

Buchempfehlung: Das Mädchen in unserem Badezimmer

Louisa

Der Jugendroman „Das Mädchen in unserem Badezimmer“ wurde von Henrik Hitzbleck und Kerstin Wacker geschrieben und erschien 2022 erstmalig beim Wacker und Freunde Verlag. In dem Buch geht es um die Obdachlosigkeit von Jugendlichen, Freundschaften und verschiedene Blickwinkel auf die Welt.

Amra ist 14 Jahre alt, als ihre Mutter zufällig die 17-jährige Coco zum Duschen einlädt. Coco vergisst ihr Tagebuch bei Amra. Amra und ihre beste Freundin Luisa versuchen, sie mithilfe des Buches zu finden. Auf ihrem Weg lernen die beiden viel über das Leben auf der Straße und begegnen den verschiedensten Leuten und sprechen mit ihnen.

Ich persönlich finde das Buch sehr gut. Es vermittelt, soweit ich weiß, sehr realistische Eindrücke, ohne etwas zu über- oder unterdramatisieren. Ich konnte der Geschichte gut folgen und sie blieb spannend. Auch das Thema passt gut zum Unterricht und ich konnte viel lernen.

Mir gefällt der gesamte Stil des Buches. Alles war gut zu verstehen, doch ich musste mich trotzdem mit dem Thema befassen. Gerade für das Kursalter finde ich das Buch sehr geeignet, denn Amra und Luisa sind ungefähr gleich alt wie wir. Dadurch wirken ihre Erlebnisse greifbarer.

Ich denke, dass die Leserinnen und Leser durch das Lesen des Romans stark beeinflusst werden. Amra selbst hat am Anfang viele Vorurteile gegenüber Obdachlosen, doch im Laufe des Buches zeigt sie immer mehr Verständnis und Mitgefühl. Als Leserin habe ich mitgelernt. Außerdem hat mir gefallen, wie durch die Tagebucheinträge Perspektivwechsel eingebaut wurden. Die Geschichte nimmt einen mit.

Im Gesamten kann ich das Buch nur weiterempfehlen, egal ob schulisch oder privat. Das Thema ist sehr wichtig, interessant und vor allem aktuell. Weitere Kurse sollten es lesen.